

Ja, aber...

In Sexten dürfen zwei neue Skianlagen gebaut werden – das hat die Landesregierung gestern bei der Überarbeitung des Skipistenplanes beschlossen. Zustimmung mit Auflagen gab es für die beiden Kronplatz-Projekte in Ried und in Olang.



Pistenareal in Olang:
Nicht bis zum Bahnhof.

von Silke Hinterwaldner

Dass es knapp werden würde, hat Hanspeter Stauder bereits geahnt. Aber der Kopf der Sextner Bürgerliste hat bis zuletzt darauf gehofft, dass es in der Landesregierung keine Mehrheit für die Erweiterung der Skigebiete rund um den Stiergarten geben würde.

Die Gemeindeverwaltung hat sich zwar genauso wie die technische Kommission für die beiden neuen Anlagen ausgesprochen, aber die Strategische Umweltprüfung fiel negativ aus. Mit vier Zustimmungen, zwei Enthaltungen und zwei Gegenstimmungen hat die Landesregierung gestern die Eintragung in den Skipistenplan schlussend-

lich genehmigt und damit den Startschuss für die Betreibergesellschaft Sextner Dolomiten AG gegeben, die schon seit Monaten bangt und hofft. Schließlich soll die Verbindung zwischen Rotwand und Helm bereits im kommenden Winter stehen.

„Wir haben lange diskutiert“, sagte Landeshauptmann Luis Durn-



Der Helm in Sexten: Lange Diskussion.

waldner gestern nach der Sitzung der Landesregierung. Er selbst hat längst seine Zustimmung zur Erweiterung bekundet, allein die Arbeitnehmer in der Landesregierung, Umweltlandesrat Michl Laimer und Christian Tommasini waren wohl nicht ganz überzeugt von der Idee, die Skianlagen in Sexten im Tal und – wie befürchtet – in Zukunft auch gen Osttirol und ins Comelico zu erweitern.

Große Einigkeit gab es andernorts: Das Kronplatz-Projekt Ried erhielt einhellige Zustimmung. Mit einer Einschränkung: Bis das Procedere für die Volksbefragung in Bruneck nicht abgeschlossen ist, darf die Kronplatz-Gesellschaft kein Ansuchen um eine Konzession stellen und die Gemeinde darf keine Baukommission ausstellen. Das dürfte

dann wohl im Umkehrschluss bedeuten, dass man sich an das zu halten habe, was die Volksbefragung ergibt.

Für ein zweites Projekt am Kronplatz gab die Landesregierung gestern ebenfalls eine Teilgenehmigung. Die Olinger Seilbahnen dürfen die Piste nahe der Talstation bei Mühlbach errichten, das Projekt wird in den Skipistenplan eingetragen. Keine Genehmigung gab es für die Erweiterung bis zum Bahnhof.

Ein viertes Projekt im Pustertaler Raum hat die Landesregierung gestern - zwischenzeitlich - ganz versenkt. Eine neue Anlage in Kasern in der Gemeinde Prettau wurde auf die zehnjährige, große Überarbeitung des Landesskipistenplanes verschoben. In fünf Jahren kann dieser Antrag erneut behandelt werden.



Der Weller Walchhorn:
Warten auf die Volksbefragung.